

KTM Lägel fragte, wie der Kreis die Kosten der Kommunen, die bereits eine Starkregen-Karte erstellt haben, entschädige.

Herr Schwarz erklärte, dass die Erstattung von Vorleistungen separat von der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung stattfinden werde und die Höhe der Erstattung in Gesprächen zwischen den einzelnen Kommunen und dem Rhein-Sieg-Kreis festgesetzt werde.

KTM Anschütz befürwortete die öffentlich-rechtliche Vereinbarung und merkte an, dass die Karte auch u. a. für das Land Rheinland-Pfalz und Kreis Euskirchen ein guter Andockungspunkt wäre.

KTM Kraatz fragte, ob der Kreis Euskirchen die gleiche Methodik bei der Erstellung der Starkregenkarten nutze wie der Rhein-Sieg-Kreis.

Herr Schwarz bestätigte, dass sowohl der Kreis Euskirchen als auch der Oberbergische Kreis die gleiche Methodik nutze.

Vorsitzender KTM Dr. Griesse fragte, wie der Stand der Personalgewinnung sei.

Herr Schwarz erklärte, dass die vorgesehene Ingenieur-Stelle noch nicht besetzt sei, da das erste Bewerbungsverfahren keine qualifizierten Kandidaten hervorgebracht habe. Im Herbst solle es ein 2. Bewerbungsverfahren geben.